

anzt

Adv., sogleich, NB (PAN) mehrf., veralt.: *glei anzt* „gleich jetzt“ Hirschbach PAN.

Etym.: Wohl Zus. aus unbek. Bestandteilen, vielleicht einer verdunkelten Präp.phrase mit *Zeit*, vgl. SCHMELLER II,1161, od. *jetzt*, vgl. ä.Spr. *anjeto*. — Sollte ein Zusammenhang mit schwäb. *anzig* 'unterdessen, einstweilen', unsicherer Herkunft (Schwäb.Wb. I,289), bestehen? Vgl. auch salzburgisch *änstag* 'vor kurzem' SCHMELLER I,113. A.R.R.

Apadick → *Appetit*.

apart

Adj. **1** *apart* „eigenartig“ GOODWIN Ugs. 103.

2 †gesondert, separat: „Zum festen Lohn bezieht [der Baumann] ... seinen *aparten* Sechser als Trinkgeld“ SCHLICHT Bayer.Ld 56; *Artischocken unterschiedlich zu füllen ... und vor eine aparte Speiß zu geben* HAGGER Kochb. IV,2,126.

3 †beiseite: *Na, Spaß apart, wie stehst du hier* STURM Lieder 124.

Etym.: Aus frz. *à part* 'auf der Seite'; ²PFEIFFER I,49.

SCHMELLER I,272, 406.

WBÖ I,265; Schwäb.Wb. I,291; Schw.Id. I,361; Suddt.Wb. I,441.

DWB I,532.

BRAUN Gr.Wb. 17.

Abl.: *Apartel, apartig*.

A.R.R.

Apartel

M. (?), abstoßender, unangenehmer Mensch, °OB vereinz.: °*Owartl* Benediktbeuern TÖL.

A.R.R.

apartig, -achtig

Adj. **1** außergewöhnlich, vom Normalen abweichend. — **1a** eigenartig, absonderlich, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: *den seine Zen hamt an opartige Far* Erding; *a ganz an abartös Khid* „ganz aus der Art geschlagen“ Zandt KÖZ. — Auch: *ganz ebbs Obaddigs* Verwickeltes Heiligenbg EG, ähnlich OB vereinz. — **1b** eigenwillig, starrsinnig, °OB, °NB vereinz.: °*a ganz a Obachdege* Garching AÖ; „Einen starrköpfigen, eigensinnigen Menschen nennen wir ... *abachteg*“ Tacherting TS Heimatb.TS III,36. — **1c** widerwärtig, ekelhaft, °OB, °NB mehrf.: *an abartöga Khobf* „ein Ekel“ Hzhsn VIB; *Aboartig* „abgeschmackt“ HOHENEICHER Werdenfels 241. — Auch: °*a owachtes Gwand* „auffallend schlechte Kleidung“ Bruckmühl AIB. —

Id ungestüm, °OB vereinz.: °*owarti* O'biburg WOR. — **1e** besonders, °OB, °NB vereinz.: *I wünsch der Bäurin an abachtigs Glück, daß eahm koa Hennai koa Haxeï abricht* (Klöpflerspruch) Wald AÖ; *A'n Sepperl und a Miaz'l* [Josef u. Maria] *hain ma scho(n), Öitz möcht ma halt ... Sodl* [so] *a'n opartinga – a'n Gesas* [Jesus] *no(n)!* LAUTENBACHER Ged. 19.

2 gesondert, separat, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dees häd ma da Grama abadde gem* „kostenlos dazu“ Simbach PAN; °*a obartenga Schou* „einzelner Schuh“ Heinrichskchn OVI; *legs abarti* „leg es abseits, abgesondert“ Dinzing CHA BM I,65. — Auch: °*des dua i obarti* „extra“ Straubing.

3 beiseite: *G'spoaß obbatö* BIBERGER Geschichten 48.

Etym.: Weiterbildung zu → *apart*, teilw. mit volksetym. Umdeutung zu [ab]artig.

Ltg: *öbate*, *ö-*, *-w-* u. ä., OB auch *-χte* u. a. (AÖ, MÜ, RO, TS, WOR, WS), *-fte* (BGD); *äwe(r)te* (LL, SOG). — Vereinz. - *irte* u. ä. (AIB, M, WOR) wie aus Primäruml. vor *r* (Lg. § 4g2); *öate* u. ä. (KEH; NEN) in Anlehnung an [ab]artig (s. Etym.).

²Fremdwb. II,46f.

DELLING I,1; SCHMELLER I,406.

WBÖ I,265; Schwäb.Wb. I,291; Schw.Id. I,361; Suddt.Wb. I,441.

W-1/40.

A.R.R.

Aper, Äb-

N. 1 Frühling: *an Awa und an Hürbst muuß mar an gweichtn Boim aufs Fejd aussï schdecka* Glonn EBE. — Syn. → [Frühling].

2 Bretterdach über Mühlrädern: °, „im Winter wurde *das Awa* über den beiden Mühlrädern mit Stroh und Mist gedeckt, damit die Räder nicht vereisen sollten“ O'hausbach EG.

Etym.: Mhd. *æber* 'Ort, wo die Sonne den Schnee weggeschmolzen hat' stn., Abl. von → *aper*.

SCHMELLER I,13.

Suddt.Wb. 1,34.

LEXER HWb. I,11.

A.R.R.

aper, äb-, äf-

Adj., z. T. veraltend. **1** schneefrei. — **1a** schneefrei durch Schneeschmelze od. mangelnden Schneefall, °OB, °NB, °SCH vielf., °OP vereinz.: °*wenns aber is, treima auf* „bringen wir das Vieh auf die Alm“ Teisendf TS; *Pfeida* [die Felder] *sant schan awa* Mittich GRI; *heia hama an awan Winta* „einen offenen und milden Winter“ Pfreimd NAB; *Jetz is auf oamal aper worn* THOMA Werke III,99 (Hochzeit); *Awa wirds af da Häng und da r*